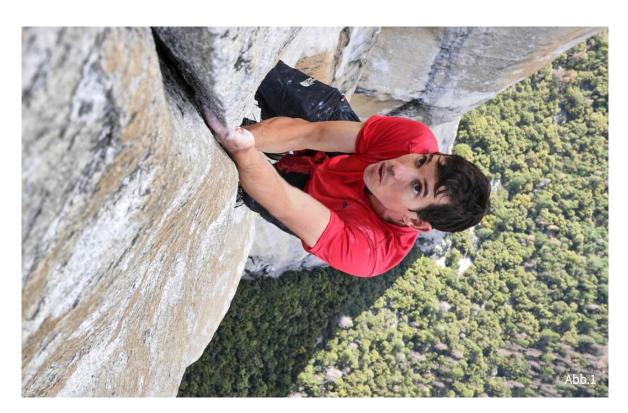


Digitalisierungsstrategie der Universität Wien

Ronald Maier | Vizerektor für Digitalisierung und Wissenstransfer | 26. Juni 2020









Herzlicher Dank geht an alle Unterstützenden und Beitragenden!

Die Digitalisierungsstrategie der Universität Wien entstand auf Basis vieler Stimmen in einem iterativen Entwicklungsprozess.



Vernetzt. Seit 1365. Vernetzt digital. Seit 1990.

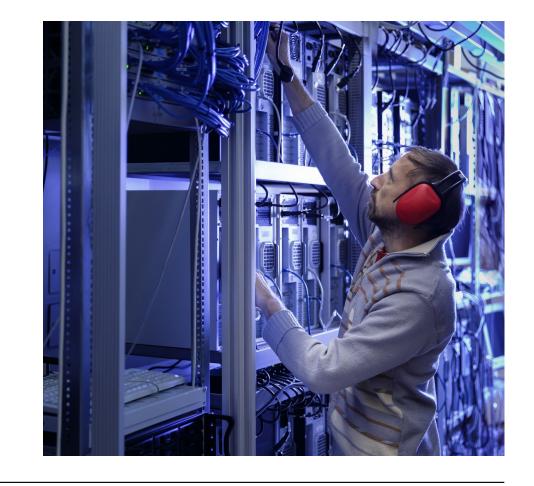
Wie positionieren wir uns zu Digitalisierung und warum?





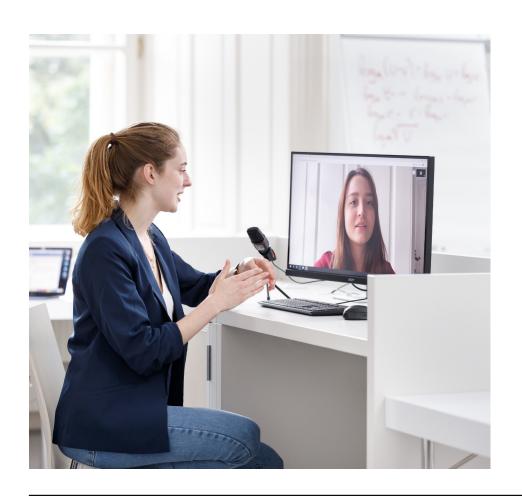
Wir schöpfen aus Qualität, Vielfalt und Vernetzung unsere Potenziale, um die digitale Transformation gemeinsam aktiv voranzutreiben.

- Chancen und Handlungsspielräume
- Neue Herausforderungen und deren Reflexion
- Digitales Ökosystem der Bildung



Position & Mission Seite 4





Mit Digitalisierung wollen wir uns auf die Welt von Morgen vorbereiten.

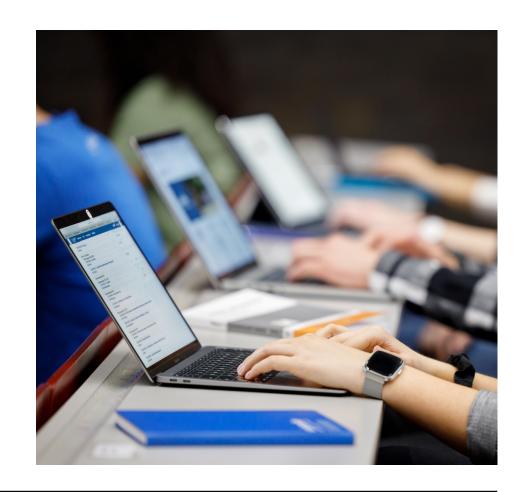
- Neue Forschungsfragen, -praktiken & -infrastrukturen
- Ausbau der erfolgreichen Positionierung als Präsenzuniversität
- Menschengerechte Angebote für eine Digitalisierung mit Freude

Position & Mission Seite 5



Wir nutzen digitale Innovationen, um auf unsere Ziele hinzuwirken.

- Strategische Entwicklung
- Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit
- Leistungsangebote für die Gesellschaft

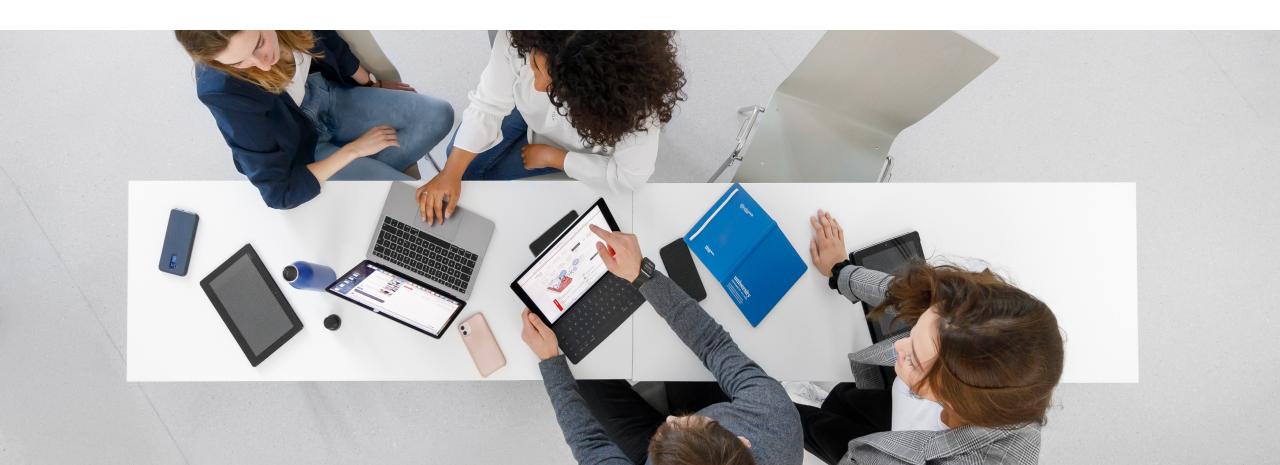


Position & Mission Seite 6



Unsere strategischen Ziele

Sechs Wirkbereiche zur Entwicklung der Digitalisierung für die Universität





Digitalisierung mit Ambition und Umsicht

- ✓ Kapazitäten für digitale Innovationen stärken
 - ✓ Wissen entwickeln und austauschen
- ✓ Digitale Technologien verantwortungsvoll, angemessen und sicher einsetzen

Digitalisierung als Querschnittsaufgabe

- ✓ Offen, kollaborativ, lösungsorientiert und abgestimmt zusammen arbeiten
- ✓ Programmkoordination etablieren
 - ✓ Mit Partner*innen vernetzen

Digitalisierung befördert Forschende

- ✓ Forschung über, für und mit Digitalisierung
- ✓ Gigantische Datenmengen und besondere Datenkonstellationen
 - ✓ Digitale Forschungsinfrastruktur

Digitale Innovationen für Studierende und Lehrende

- ✓ Auf digitale Chancen und Herausforderungen von Morgen vorbereiten
 - ✓ Präsenzuniversität, die auch digital kann
- ✓ Neue Lehrinhalte und Vermittlungsformen

Partnerin für Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft

- ✓ Digitale Transformation reflektieren und mitgestalten
- ✓ Im kritischen Diskurs engagieren

Attraktive Arbeitgeberin, professionelle Organisation, Administration und Infrastruktur

- ✓ Digitale Kompetenzen entwickeln
- ✓ Prozesse, Services und Zusammenarbeit verbessern



Was haben die Menschen davon?

Was wir uns erwarten können: Digitalisierung betrifft uns alle!











Ich kann meine digitale Lern- und Arbeitsumgebung so aufbauen, dass sie personalisiert, flexibel und einfach zu benutzen ist. Mein Bedarf nach zeit- und ortsunabhängigem Zugriff auf digitale Ressourcen, digital vermittelter Interaktion mit Lernenden und Lehrenden und effizienter Organisation meines Studiums wird erfüllt. Ich habe Zugang zu adäquater Information über meine Lernfortschritte und erhalte wertschätzendes Feedback, das mir hilft, meinen Lernerfolg zu verbessern. Ich bin auf die künftigen Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung in Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft gut vorbereitet.







Universität ermöglichen mir die Umsetzung innovativer Lehrkonzepte, die nde*r Anreicherung meiner Lehre durch angemessene und sinnvolle digitale Lehrangebote, das Erstellen und Nutzen offener Lehrressourcen (Open Educational Resources) und die effiziente Organisation der Lehre, der Lehrende*r Mitarbeiter*in







Nächste Schritte

• Prozessual:

- Workshops zur Reflexion der Digitalisierungsstrategie und der Erfahrungen aus der COVID-Krise
- Einrichtung eines Resonanz-Boards

Inhaltlich:

- Koordination der Projekte aus der BMBWF-Ausschreibung Digitale und soziale Transformation
- Planung der Umsetzung und Kommunikation der Digitalisierungsstrategie

• Formal:

- Digitalisierung als Teil der Entwicklungsplanung 2020—2027
- Digitalisierung in der Leistungsvereinbarung 2022—2024

Digitalisierungsstrategie der Universität Wien Seite 15